

4. EUGEN MÜNCH-PREIS

für innovative Gesundheitsversorgung

in den Kategorien
„Versorgungsforschung“ und „Praktische Anwendungen“

**AUSSCHREIBUNG
2018**

Bewerbungs-
schluss:

01. Juli 2018



STIFTUNG MÜNCH

EUGEN MÜNCH-PREIS FÜR INNOVATIVE GESUNDHEITSVERSORGUNG

**in den beiden Kategorien „Versorgungsforschung“
und „Praktische Anwendungen“**

Die Stiftung Münch verleiht jährlich den **Eugen Münch-Preis** für innovative Ideen zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheitsversorgung in den Kategorien **„Versorgungsforschung“** und **„Praktische Anwendungen“** – mutige Ideen, die das Gesundheitssystem verbessern und effizienter gestalten können.

Im Fokus stehen dabei besonders der kreative Einsatz neuer Technologien und die Nutzung der Potenziale, die sich durch Digitalisierung und Robotik ergeben. Gefragt sind auch neue Versorgungs- und Behandlungsmodelle, Vergütungssysteme oder eine Anpassung der Berufsbilder an die Gesundheitsversorgung der Zukunft.

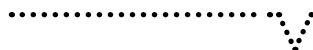
Der Eugen Münch Preis ist mit **20.000 Euro** pro Kategorie dotiert.

Mehr als Geld: Netzwerke knüpfen

Neben dem Preisgeld bietet der Eugen Münch-Preis noch einen weiteren wertvollen Gewinn: die Möglichkeit, wichtige Netzwerke zu knüpfen.

BEWERBUNGS-
SCHLUSS:

01. Juli 2018



KATEGORIE

VERSORGUNGSFORSCHUNG



Dotiert mit **20.000 Euro**

In dieser Kategorie werden **wissenschaftliche** Forschungsarbeiten im Bereich der öffentlichen Gesundheitsversorgung ausgezeichnet, die sich damit beschäftigen, den Zugang zur Versorgung zu sichern und/oder das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Leistungserbringung zu verbessern.

BESCHREIBUNG

Die Wissenschaft, insbesondere die Versorgungsforschung, kann einen wichtigen Beitrag dabei leisten, die öffentliche Gesundheitsversorgung zukunftsfähig zu machen: Welche Versorgungsmodelle und welche Behandlungsmethoden haben das Potenzial zur Effizienzverbesserung? Bei welchen konnten hierfür empirische Belege gefunden werden? Welche Vergütungsmodelle sind nötig, um Implementierungs- und Effizienzpotenziale zu heben, und wie müssen sich dafür Berufsbilder entwickeln?

Die Stiftung Münch prämiert Arbeiten, die sich Themengebieten aus den folgenden Bereichen mit hohem wissenschaftlichen Anspruch widmen:

Versorgungsmodelle

- ▶ Innovative Versorgungsformen oder Lösungen zum Beispiel aus den Bereichen E-Health, Digitalisierung der Medizin, Telemedizin, Gesundheitsapps, Robotics
- ▶ Gesundheitsnetzwerke mit interdisziplinären, sektorenübergreifenden und/oder populationsorientierten Elementen
- ▶ Konzepte zur Gestaltung der ländlichen medizinischen Versorgung
- ▶ Konzepte zur Arzneimittelversorgung (Apotheken, elektronisches Rezept, Medikation)

KATEGORIE VERSORGUNGSFORSCHUNG

Gesundheitsnetzwerke

- ▶ Analysen von Gesundheitsnetzwerken im Hinblick auf Kosten-Nutzen-Effekte, klinische Effekte und Prozesse (national oder international)
- ▶ Vergütungssysteme, darunter qualitätsorientierte Vergütung
- ▶ Versicherungsangebote für Gesundheitsnetzwerke

Steigerung der Effizienz der Gesundheitsversorgung (Kosten-Nutzen-Verhältnis)

- ▶ Geringere Kosten
- ▶ Höherer Nutzen für Patienten

Berufsbilder in Medizin und Pflege

- ▶ Anpassung an veränderte Versorgungsmodelle
- ▶ Vernetzung von Professionen (multiprofessionelle bzw. Teamansätze der Versorgung)
- ▶ Neue Professionen im Gesundheitswesen (z.B. klinische Case Manager, Versorgungsassistenten, Hospitalist, IT-Ärzte)

Bewerbungsunterlagen

Zum Zeitpunkt der Einreichung müssen die Arbeiten mindestens als Diskussionspapier veröffentlicht oder bei einem wissenschaftlichen Journal mit Peer-review-Verfahren eingereicht worden sein.

Für die Bewerbung sind erforderlich:

- ▶ eine einseitige Zusammenfassung,
- ▶ die wissenschaftliche Arbeit bzw. der entsprechende Teil daraus (z.B. Kapitel einer Dissertation) und
- ▶ der **Bewerbungsbogen** der Stiftung Münch für die Kategorie **Versorgungsforschung**.

KATEGORIE

PRAKTISCHE ANWENDUNGEN

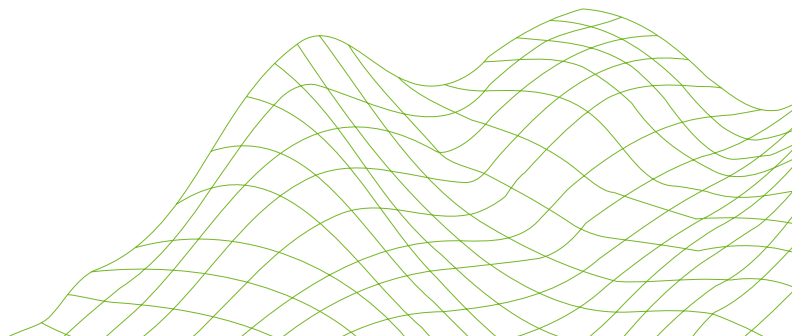
Dotiert mit **20.000 Euro**

In dieser Kategorie werden **innovative praktische Anwendungen** neuer Technologien und Prozesse ausgezeichnet, die sich damit beschäftigen, den Zugang zur Versorgung zu sichern und/oder das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Leistungserbringung zu verbessern. Die Anwendungen können sich in der Planungs- oder Umsetzungsphase befinden – oder bereits etabliert sein. Ein besonderer Fokus liegt auf den Bereichen **Digitalisierung, eHealth und Robotik**.

Die Gewinner haben außerdem die Chance, über das Netzwerk der Stiftung Münch wertvolle Kontakte zu knüpfen, die für die Umsetzung ihrer Idee eine hilfreiche Unterstützung sein können.

BESCHREIBUNG

Innovative praktische Anwendungen neuer Technologien und Prozesse können helfen, den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu sichern und/oder das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Leistungserbringung zu verbessern, das heißt, die Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu steigern. Die Stiftung Münch vergibt einen Preis für innovative anwendungsorientierte Ideen, die genau diese Ziele anstreben. Ihre Umsetzung kann dabei noch in der Planungsphase sein – oder erste Schritte wurden bereits gegangen.



KATEGORIE PRAKTISCHE ANWENDUNGEN

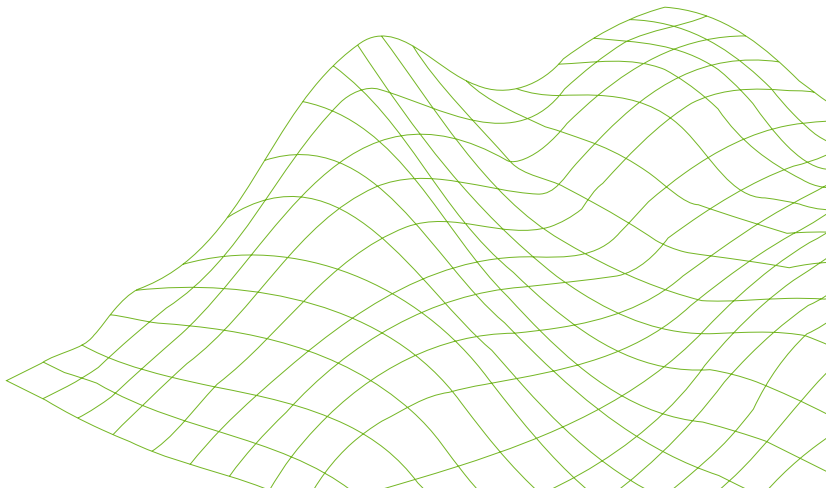
Gefragt sind sowohl disruptive Ansätze als auch innovative Weiterentwicklungen, zum Beispiel in den Bereichen **Vernetzung, eHealth und mHealth** (Digitalisierung, Telemedizin, Gesundheitsapps) und **Robotik**, die einen Beitrag leisten zur

- ▶ Erhöhung der Effizienz der öffentlichen Gesundheitsversorgung (Kosten-Nutzen-Verhältnis)
- ▶ Erhöhung der Versorgungsqualität für Patienten
- ▶ Arbeitsentlastung im medizinischen und pflegerischen Bereich und
- ▶ Anpassung der Berufsbilder in Medizin und Pflege an neue Versorgungsmodelle.

Bewerbungsunterlagen

Für die Bewerbung sind erforderlich:

- ▶ Eine einseitige **Zusammenfassung** zur praktischen Anwendung mit Fokus auf ihrem Alleinstellungsmerkmal (USP), ihren Mehrwert für die Zielgruppe (Patienten, Krankenversicherungen, Leistungserbringer), ihre (geplante) Umsetzung und Einführung,
- ▶ der **Bewerbungsbogen** der Stiftung Münch für die Kategorie Praktische Anwendungen.



DIE JURY

Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die Preisträger aus:

- ▶ Sebastian Balzter, Redakteur FAZ
- ▶ Prof. Stefan Felder, Professor für Health Economics, wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Universität Basel, Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö)
- ▶ Prof. Dr. Jochen Gensichen, Leiter Institut für Allgemeinmedizin, Klinikum der LMU München
- ▶ Prof. Achim Jockwig, Vorstandsvorsitzender Klinikum Nürnberg
- ▶ Dr. Tobias Johann, Managing Partner Rheingau Founders
- ▶ Dr. Peter Langkafel, CEO Healthcubator
- ▶ Dr. Mani Rafii, Mitglied des Vorstands BARMER
- ▶ Uwe Schwenk, Director Bertelsmann Stiftung



© Michael Fuchs, Remseck

Bitte senden Sie die Bewerbung ausschließlich per E-Mail an
ak@stiftung-muench.org.

Der Einsendeschluss ist der **01. Juli 2018**.

Die Unterlagen werden streng vertraulich behandelt und stehen nur der Stiftung und der Jury zur Verfügung.

DIE BISHERIGEN GEWINNER:

2015

- ▶ **Prof. Dr. Leonie Sundmacher:** „Qualitätsmessung in (empirischen) Netzwerken“
- ▶ **Prof. Dr. Jochen Gensichen, Dr. Konrad Schmidt für das SMOOTH-Team:**
„Vernetzung von Hausarzt, Rehabilitation und Intensivmedizin verbessert Nachsorge von Patienten nach intensivmedizinischer Behandlung“
- ▶ **PD Dr. Neeltje van den Berg:** „Telefon- und SMS-basiertes telemedizinisches Konzept für Patienten mit psychischen Erkrankungen“
- ▶ **Dr. Dirk Tenzer:** „Telemedizin-Netzwerk für Menschen ohne direkten Zugang zu ärztlicher Versorgung“

2016

- ▶ **Manouchehr Shamsrizi:** Memore-Box „Bewegungsspaß für Senioren – Prävention dank digitaler Medien (Retrobrain)“
- ▶ **Stefan Greiner, Simon Scholler, Martin Späth, Dr. Markus Dahlem:**
„M-sense – zertifizierte App gegen Migräne und Kopfschmerzen (newsenselab)“
- ▶ **Dr. Andy Fischer:** Medgate „doc around the clock“

2017

- ▶ **Dr. Dmitrij Achelrod:** „Gesundheitsökonomische Evaluation von Telemonitoring für COPD in Deutschland“
- ▶ **Dr. Alexander Wolff von Gudenberg und Team:** „Speechagain digitale Stottertherapie (digithep)“

STIFTUNG MÜNCH

Möhlstr. 9
81675 München

T +49 (0)89 452 451 9 0
F +49 (0)89 452 451 9 44

kontakt@stiftung-muench.org
www.stiftung-muench.org